

## Pressemitteilung Nr. 3

Cuxhaven, den 6. Februar 2008

### **Ölanlandungen an der schleswig-holsteinischen Westküste**

Verunreinigungen durch „schweres Heizöl“

Die Analyse der Ölproben durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) hat ergeben, dass es sich bei den Ölanlandungen an der schleswig-holsteinischen Westküste um „schweres Heizöl“ handelt. Diese Ölsorte kann sowohl Treibstoff als auch Ladung eines Schiffes gewesen sein. Die Herkunft des Öls ist nach wie vor unbekannt.

Allerdings kann mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass es sich bei dem bei den Ölverschmutzungen um Öl aus dem Wrack der „Pallas“ handelt.

Das Ölüberwachungsflugzeug des Havariekommandos, Do 228 und ein Polizeihubschrauber haben heute Vormittag erneut das betroffene Gebiet überflogen. Sie haben keine Ölverschmutzungen festgestellt. Mehrere Schiffe haben etwa zeitgleich das Gebiet abgesucht, auch sie haben keine Ölverschmutzungen festgestellt. An den Stränden wurde ebenfalls kein neues Öl angelandet.

Die Überwachungsflüge werden zunächst kontinuierlich fortgesetzt. Zudem wurden alle Streifenfahrzeuge, die sich zur Zeit an der schleswig-holsteinischen Westküste aufhalten, gebeten, nach Ölverschmutzungen Ausschau zu halten.

Es wurden kaum neue Funde von verölten Vögeln gemeldet. Bisher wurden in Deutschland mehr als 1000 verölte Seevögel gesichtet, in Dänemark sollen einige Hundert verölte Vögel gesichtet worden sein. Diese Angaben halten sich zurzeit konstant. Wann immer es möglich und sinnvoll ist werden, werden die Vögel fachgerecht gereinigt und versorgt. Dies geschieht unter Aufsicht von Veterinären durch geschulte Helfer des Deutschen Tierschutzbundes.

Am 3. Februar 2008 waren zunächst auf der Insel Föhr auf einer Länge von 800 Metern etwa 50 Ölkumpen angeschwemmt worden. In den folgenden Tagen wurden auch Ölverschmutzungen auf Amrum beobachtet.

Die Kontrollen der Strände auf den nordfriesischen Inseln und an der schleswig-holsteinischen Westküste werden vor Ort durch den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz organisiert. Der Havariestab koordiniert den Einsatz.

**Kontakt:**

**Dr. Ulrike Windhövel**  
**Pressestelle Havariekommando**  
**Gemeinsame Einrichtung des Bundes und der Küstenländer**  
**Am Alten Hafen 2**  
**27472 Cuxhaven**  
**Tel.: 04721- 567- 170**  
**[Mailto:UWindhoevel@havariekommando.de](mailto:UWindhoevel@havariekommando.de)**